

AUF UND ZU

Mehr Platz für Baklava

FRANKFURT Die neue Filiale von Baby Walz bringt mehr Leben an die Schillerstraße. An der Berliner Straße ist die Bäckerei Antepioglu der Brüder Güngör schon nach kurzer Zeit ein beliebter Treffpunkt.

Von Petra Kirchhoff

Baby Walz an neuem Standort

Der Babyausstatter Baby Walz ist von der Schäfergasse an die Schillerstraße umgezogen, auf die Fläche des ehemaligen Golf House, die sage und schreibe acht Jahre lang leer stand. Den Umzug begründet das Tochterunternehmen des Versandhauses Walz, das im oberbayerischen Bad Waldsee seinen Sitz hat, mit Baustellen am bisherigen Standort und der nun deutlich besseren Lage. „Wir haben hier die Möglichkeit, ein Publikum zu erschließen, das uns bisher noch gar nicht wahrgenommen hat“, sagt Retail Manager André Ellinghaus, der für 14 Filialen in Deutschland sowie sieben weitere in Österreich und der Schweiz verantwortlich ist. Die neue Fläche ist etwas kleiner als bisher, aber die erste, die mit digitalen Displays ausgestattet ist. Ohnehin setzt Baby Walz schon länger auf die Multi-Channel-Strategie und zeigt im Laden nur einen Teil des Gesamtassortiments. Die Filiale sei als verlängerter Arm des Onlineshops zu verstehen, heißt es. Die Erfahrung des Fachhändlers hat dabei gezeigt, dass Kunden, die sich von einem Verkäufer am Terminal beraten lassen, mehr Geld ausgeben. Das Versandhaus, das auch Eigenmarken im Programm hat und diese Sparte weiter ausbauen will, wurde bereits in den Fünfzigerjahren gegründet. Heute gehört es einem Finanzinvestor. Verkauft werden Artikel für Kinder von der Geburt an bis zum vierten, fünften Lebensjahr.

Wechsel bei Wohnraum

Für alle, die gern über die untere Berger Straße bummeln und dabei nach Ideen für die Einrichtung oder nach Geschenken suchen, war das Geschäft Wohnraum viele Jahre eine beliebte Adresse mit guten Marken für Wohntextilien. Chris Machevka, die vorher Abteilungsleiterin in einem großen Möbelhaus war, hatte das Geschäft zusammen mit ihrem Mann vor 13 Jahren eröffnet. Nun läuft der Räumungsverkauf. Voraussichtlich Ende Juli schließen die Geschäftsleute ihren Laden. Das hat vor allem private Gründe. Die beiden – Klaus Machevka ist 13 Jahre älter als seine Frau – möchten das Alter gemeinsam genießen. „Und so ein Geschäft kann man nicht in Teilzeit machen“, sagt Klaus Machevka. Hinzu kämen kaufmännische Gründe. Das Geschäft laufe zwar gut – aktuell wegen der Rabatte sogar besonders gut, so der Händler – doch die Straße habe sich verändert. Die gute Nachricht: Mit dem Auszug wird keine weitere Fläche an der Berger Straße leer stehen, denn die Machevskas haben einen Nachmieter gefunden, Geschäftsleute aus Bad Hom-

burg, die dort unter anderem ein ähnliches Geschäft betreiben und das an der Berger Straße weiterführen wollen. Der Name Wohnraum bleibt erhalten.

Gold Bähr verabschiedet sich

Das Schmuckgeschäft Gold Bähr ist eine Institution am Fünffingerplätzchen, bene nach dem Namen der Besitzerin. Die beiden – Klaus Machevka ist 13 Jahre älter als seine Frau – möchten das Alter gemeinsam genießen. „Und so ein Geschäft kann man nicht in Teilzeit machen“, sagt Klaus Machevka. Hinzu kämen kaufmännische Gründe. Das Geschäft laufe zwar gut – aktuell wegen der Rabatte sogar besonders gut, so der Händler – doch die Straße habe sich verändert. Die gute Nachricht: Mit dem Auszug wird keine weitere Fläche an der Berger Straße leer stehen, denn die Machevskas haben einen Nachmieter gefunden, Geschäftsleute aus Bad Hom-

Mann Hans geführt. Er war Sachverständiger für Diamanten und Edelsteine. Die beiden – Marianne Bähr hat auch die Prüfung zur Juwelierin und Juwelenschmiedin abgelegt – waren ein gutes Team. Nun läuft der Abverkauf. Das bedauern auch die Kunden, die hier seit vielen Jahren Uhren und Ketten reparieren lassen und die persönliche Beratung schätzen. Marianne Bähr ist jetzt 65 Jahre alt. Damit sei es zwar auch mal Zeit, in Rente zu gehen, sagt sie. „Aber es fällt schon schwer nach der langen Zeit.“

Baglavariva an der Berliner

Die Eröffnung war viele Wochen auf großen Plakaten im Schaufenster angekündigt und nicht zu übersehen. Jetzt ist die Baglavariva Antepioglu an der Ecke Fahrgasse/Berliner Straße geöffnet. Und wohl kaum jemand denkt noch an den

zuletzt etwas verstaubten Laden für Bembelkrüge, Kuckucksuhren, Spar- schweine und anderen Steinzeug-Nippes, der hier viele Jahre verkauft wurde. Unter der Regie von Emma Roßmann, die noch im hohen Alter im Laden stand, war das Dippe-Geschäft eine Institution. Doch das ist lange her. Die Räume standen zuletzt leer. Nun haben die Brüder Abdülkadir und Harun Güngör die Fläche von Grund auf modernisiert und hier ihren „fünften Feinschmeckerladen“ in Rhein-Main für süße und deftige Backwaren-Spezialitäten aus der Türkei eröffnet. Man wolle ein Stück Heimat vermitteln, teilt das Unternehmen mit. Antepioglu produziert seit mehr als 20 Jahren in Rüsselsheim. In der neuen Frankfurt-Filiale gibt es viel Platz zum Verweilen: 75 Sitzplätze drinnen, und 50 Plätze auf der Terrasse davor. Die sind bei schönem Wetter schnell belegt.



Süßes statt Dippe: Die Antepioglu-Baklavaria ist dort eingezogen, wo vorher ein Bembelgeschäft war.

Fotos Fabian Wiking



Wechsel bei Wohnraum: Der Name an der Berger Straße bleibt, die Inhaber wechseln.



Bessere Lage: Die Filiale von Baby Walz ist von der Schäfergasse an die Schillerstraße umgezogen.

ekn Footwear nicht mehr im Ostend

Als der Wahlfrankfurter Noel Klein-Reesink vor sechs, sieben Jahren mit seinem nachhaltigen Sneaker-Label ekn Footwear an den Ostbahnhof zog, war er optimistisch, hier die Kunden für seine Schuhe zu finden. Die lässt er in kleinen Stückzahlen in Portugal fertigen und arbeitet dort mit Gerbereien, die auf Chrom verzichten, auch eine vegane Linie hat ekn im Programm. Doch das Ostend habe sich nicht so entwickelt wie angenommen. „Es fehlt die Laufkundschaft“, sagt Klein-Reesink, der das Schuhbusiness mit zehn Mitarbeitern betreibt. Deswegen und auch weil eine abermalige Mieterhöhung anstand, habe er das Geschäft dort geschlossen. Hohe Mietforderungen waren auch der Grund, weshalb das Nachbargeschäft für traditionelles Handwerk aus Marokko im vergangenen Jahr ausgezogen ist. Die Schuhe von ekn gibt es weiter online und über Handelspartner: das Modegeschäft Glore am Oeder Weg und das Premiumwarenhaus Manufactum. Er wolle sich jetzt in Ruhe etwas Neues suchen, mit ein bisschen mehr Platz als bisher, sagt Klein-Reesink. „Es muss nicht Frankfurt sein.“

Café Oheim sucht neuen Standort

Der Café-Laden gilt als Geheimtipp in Sachsenhausen. Seit zwölf Jahren backen Julia und Christian Maertz an der Oppenheimer Landstraße in Sachsenhausen nicht nur Kuchen und Törtchen für ihre Café-Kundschaft, sie verkaufen auch hübsche Geschenkartikel und Accessoires wie Tücher, Picknickplacids, Papeterie und Kleinmöbel – es ist ein Concept-Store par excellence, der gut läuft, dessen Konzept das Inhaber-Ehepaar nun aber um den Ausschank alkoholischer Getränke wie Apéro und Wein erweitern möchte. Das sei wichtig, um konkurrenzfähig zu bleiben. Ihre Kunden wünschten sich dies. Doch eine Einigung mit dem Mieter sei nicht möglich gewesen, heißt es. Deshalb suchen die Maertz sich nach einem neuen Standort um. Zurzeit läuft der Ausverkauf. Am Sonntag, 14. Juli, ist der letzte Tag.

Gold Sexshop Erosis geschlossen

Der Anbieter von Sexspielzeug, Dessous und einer DVD-Abteilung mit 10.000 Titeln, Erosis, nach eigenen Angaben Pionier in der Erotikbranche, hat nach 28 Jahren sein Geschäft an der Wächtersbacher Straße geschlossen. Hier hatte das Unternehmen 2015 auf 500 Quadratmetern Verkaufsfläche das Geschäft von zuvor drei Filialen in der Stadt zusammengezogen. Verwiesen wird in einer Mitteilung auf helle Räume, mit denen man sich als Anbieter von typischen Sexshop-Image und „verschämten Einkaufen“ absetzen wollen. Zur Begründung für die Geschäftsaufgabe heißt es: „Wir schließen, weil wir die Folgen des Corona-Lockdowns bis heute nicht verarbeiten konnten.“ Hinzu kämen die allgemeine Wirtschaftslage und die immer stärker werdende Konkurrenz aus dem Internet.

Auf und Zu in Kürze

An der Europaallee hat der Skyline Kinderfriseur eröffnet, der verspricht, den Haarschnitt der kleinen Kunden zu einem unterhaltsamen Erlebnis zu machen. Weiter oben, in einem Bürohaus am Europaplatz, hat Edeka einen Ableger seiner Discounter-Marke Netto eröffnet. Nachmieter auf der Fläche von Bailly Diehl am Merianplatz im Nordend ist, wen wundert es, ein weiterer Kiosk.

VERSTEIGERUNGEN

GRÜNE'S LEIHHAUSER

Öffentliche Versteigerung der Firma **Grüne's Leihhäuser GmbH & Co. KG**
Filiale Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 8, Tel. 23 12 32
 Pfandnummern 1.695.301 bis 1.697.000 versetzt in der Zeit vom 30.11.2023 bis 18.12.2023 sowie nicht versteigerte Pfänder aus zuvor veröffentlichten Auktionensterminen.
Termin: 09. Juli 2024 im Bürgerhaus Bornheim,
 Arnsburger Str. 24, 60385 Frankfurt am Main
Versteigerer: Herr A. Rückert, öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer: www.auktionen-rueckert.de
Letzter Einlösetag: 04. Juli 2024
 Besichtigung der Pfänder ab 8.00 Uhr, Auktionsbeginn ab 10.00 Uhr
 Versteigert werden u. a.: Gold- und Silberschmuck, Uhren, Smartphones, Laptops, Spielkonsolen, Fotoapparate, Gebrauchsgegenstände aller Art, Musikinstrumente u.v.m. (ohne Gewähr).
www.leihhaus.de

BEKANNTMACHUNGEN

FRIEDRICHSDORF

HINWEISBEKANNTMACHUNG

Öffentliche Bekanntmachung über den Festsetzungsbeschluss des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2024 der Stadtwerke Friedrichsdorf sowie deren Genehmigung

Die Stadt Friedrichsdorf weist darauf hin, dass auf der Internetseite der Stadt Friedrichsdorf unter www.friedrichsdorf.de die Öffentliche Bekanntmachung der Beschlussfassung über den Festsetzungsbeschluss des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2024 der Stadtwerke Friedrichsdorf sowie die Veröffentlichung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung und die Terminierung der öffentlichen Auslegung eingestellt ist.

Friedrichsdorf, 26. Juni 2024

Der Magistrat
 der Stadt Friedrichsdorf

Lars Keitel
 Bürgermeister

Inflationsrate in Hessen schwächt sich leicht ab

WIESBADEN Preise steigen im Juni um 1,8 Prozent / Energie günstiger / Ausnahme: Fernwärme und Heizöl

Die Verbraucherpreise in Hessen haben im Juni im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres um 1,8 Prozent zugelegt – das ist etwas weniger als in den beiden Vormonaten. Im April und Mai dieses Jahres hatte der Preisanstieg jeweils bei 1,9 Prozent gelegen.

Gedämpft wurde der Anstieg im Juni infolge der Preisentwicklung bei Energieprodukten, wie das Statistische Landesamt in Wiesbaden mitteilte. So sanken im Vorjahresvergleich die Preise für Energie im Juni in Gänze um 4,7 Prozent, vor allem Erdgas wurde deutlich günstiger (mi-

nus 15,8 Prozent). Beim Strom gaben die Preise im Juni im Vergleich zum Vorjahresmonat um 12,6 Prozent nach.

Doch das gilt nicht für alle Energiearten. Einen deutlichen Anstieg mit plus 46,3 Prozent verzeichnen die Statistiker bei der Fernwärme, mit deren Preisen sich zurzeit die Hessische Landeskartellbehörde befasst, nachdem sich viele Kunden über den Preisanstieg seit dem Auslaufen der Energiepreibremse beschwert hatten. Allein aus dem Versorgungsgebiet Schwalbach am Taunus hatten sich nach Angaben des hessischen Wirtschafts-

ministeriums 90 Kunden mit der Bitte an die Landeskartellbehörde gewandt, die Fernwärmepreise zu überprüfen.

Auch die Preise für Heizöl legten binnen Jahresfrist zu (plus 9,5 Prozent), wie das Landesamt mitteilte. Dieselkraftstoff wurde im gleichen Zeitraum 4,1 Prozent teurer, während Superbenzin um zwei Prozent günstiger wurde. In der Gruppe der Lebensmittel fällt der Preisanstieg bei Butter (plus 13,3 Prozent) und für Speisefette und Öle (plus 9,4 Prozent) ins Gewicht. Bei den Dienstleistungen verteuerten sich die

Übernachtung im Hotel und der Besuch der Gaststätte (plus 7,2 Prozent).

Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Verbraucherpreise im Juni leicht um 0,1 Prozent. Während Kraftstoffe (minus 2,8 Prozent) und Bekleidungsartikel (minus 0,8 Prozent) der Statistik zufolge günstiger waren als noch im Mai dieses Jahres, kosteten Pauschalreisen fünf Prozent und Übernachtungen 3,4 Prozent mehr. Nahrungsmittel wurden im gleichen Zeitraum im Durchschnitt 0,8 Prozent teurer. Die Ergebnisse für Juni 2024 gelten zunächst als vorläufig. hoff./lhc.